



STADT, LAND, LUST

Erkenntnisse aus den deutsch-französischen Städtepartnerschaften 6. Mai 2021, 18.30 Uhr



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen



Die etwa 2.000 Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Städten und Gemeinden fördern die deutsch-französische Freundschaft und fördern das Zugehörigkeitsgefühl zum Heimatort. Für Deutschland und Frankreich gilt: Die Lebensverhältnisse in ländlicheren Regionen und Städten sind nicht gleichwertig. Abgehängte Gebiete in Deutschland liegen zu einem größeren Teil (aber nicht nur!) in ländlichen Regionen und auch in Frankreich haben es die Bewohner_innen ländlicher Gebiete oft schwer; die Nahversorgung mit Geschäften und Ärzten wurde in den letzten Jahren immer schlechter. Populistische Parteien nutzen das gefühlte Stadt-Land-Gefälle gern aus und etablierte Parteien hoffen, durch Strukturmaßnahmen unzufriedene Bürger_innen zurück zu holen. Bürger_innen, die sich auf Ebene ihrer Stadt oder Dorfs engagieren, sind insgesamt zufriedener mit ihrer Lebenssituation.

Wir haben vier Partnerschaftsvereine aus Bonn und Umgebung eingeladen um zu berichten: Wie lebt es sich in Gemeinden in und um Bonn und in ihren französischen Partnerstädten unterschiedlicher Größe? Außerdem diskutieren wir die Herausforderungen der Strukturpolitik in Deutschland, Frankreich und Europa: Welche Beschreibungen aus den Partnerschaftsvereinen sind symptomatisch für große, mittelgroße und kleine Städte, Dörfer in Deutschland und Frankreich? Was können wir aus den guten Beispielen auch grenzübergreifend lernen? Welche Rolle spielen gegenseitige Vorurteile? Was soll und kann Politik auf verschiedenen Ebenen tun, um die gesellschaftliche Teilhabe in abgehängten Regionen in Deutschland und Frankreich zu stärken?

Wir laden Sie herzlich ein, an der Debatte teilzunehmen.

18.30 Uhr Begrüßung

Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung und das Institut français Bonn

18.40 Uhr Kommentierte Präsentationen und Videos aus den Orten

Bonn-Beuel (Stadtteil von Bonn) und **Mirecourt** (Region Lothringen, Département Vosges)

Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis) und **Essarts-en Bocage** (Region Pays de la Loire, Département Vendée)

Siegburg (Rhein-Sieg-Kreis) und **Nogent-sur-Marne** (Île de France)

Zülpich (Kreis Euskirchen) und **Blaye** (Region Nouvelle-Aquitaine, Département Gironde)

mit:

Eric Charmes, Leiter der Gruppe interdisziplinäre Forschung „Stadt Räume Gesellschaft RIVES“, Universität de Lyon

Michael Hübner MdL
stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion NRW

Moderation:
Gwendolin Jungblut
Agentur für Wahlen, Führung, Strategie



19.30 Uhr Abschlussdiskussion

20.00 Uhr Musikalischer Ausklang mit Antoine Villoutreix

20.30 Uhr Ende

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der Europawoche 2021 und wird gefördert vom Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen.



Gemeinsame Veranstaltung des Institut français Deutschland und der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation: **Laura Prinz**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Anmeldung: E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de oder per Link:

Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmelde- und Chatmanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z. B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>

